



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Paul Wengert SPD**
vom 25.04.2016

Motorradstrecken im Allgäu

Auch im Allgäu (Landkreise Ost-, Ober-, Unterallgäu, Lindau sowie die kreisfreien Städte Kaufbeuren, Kempten und Memmingen) sind immer mehr Motorradfahrer unterwegs, um die Region zu „erfahren“.

Zu Beginn der Motorradsaison frage ich daher die Staatsregierung:

1. a) Wie viele Unfälle mit Motorrädern haben sich in den vergangenen fünf Jahren im Allgäu ereignet (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Zahl der Verletzten und Getöteten)?
b) Gibt es Unfallschwerpunkte für Motorradfahrer im Allgäu?
2. a) Welche Straßen im Allgäu wurden bereits mit einem Unterfahrschutz für Motorradfahrer nachgerüstet?
b) Was wird darüber hinaus zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Motorradunfällen im Allgäu unternommen?

Antwort

des **Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr**
vom 02.06.2016

1. a) **Wie viele Unfälle mit Motorrädern haben sich in den vergangenen fünf Jahren im Allgäu ereignet (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Zahl der Verletzten und Getöteten)?**

Hier darf auf die als Anlage beigefügte tabellarische Auflistung hingewiesen werden.

- b) **Gibt es Unfallschwerpunkte für Motorradfahrer im Allgäu?**

Im Allgäu existieren einige beliebte Motorradstrecken, wie beispielsweise die Bundesstraße 308 von Lindau bis Füssen (Queralpenstraße) oder der Riedbergpass. Beide Straßen werden insbesondere von durchreisenden Motorradfahrern stark frequentiert. Die Motorradunfälle verteilen sich nahezu auf das gesamte Straßennetz im Allgäu. Die Landkreise Oberallgäu und Ostallgäu weisen in Bezug auf Motorradunfälle eine stärkere Belastung als die Landkreise Lindau und Unterallgäu und die kreisfreien Städte Kempten, Kaufbeuren und Memmingen auf.

2. a) **Welche Straßen im Allgäu wurden bereits mit einem Unterfahrschutz für Motorradfahrer nachgerüstet?**

Bisher wurden die Bundesstraßen B 16, B 308, B 309 und B 310 sowie die Staatsstraßen St 2001, St 2002, St 2005 und St 2006 auf einer Gesamtlänge von insgesamt 11,8 Kilometer (Gesamtkosten ca. 650.000 Euro) mit Unterfahrschutz für Motorradfahrer ausgestattet.

- b) **Was wird darüberhinaus zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Motorradunfällen im Allgäu unternommen?**

Die aktuelle Unfallentwicklung wird jeweils zeitnah von den örtlichen Polizeidienststellen analysiert. Bei Feststellung spezieller (auch örtlicher) Problemstellungen oder Unfalhäufungen wird die Unfallkommission tätig. Hierbei werden Verbesserungsmaßnahmen erörtert und (nach Möglichkeit) umgesetzt. Eines der Jahresziele des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West liegt in der Überwachung des motorisierten Zweiradverkehrs. Im Jahr 2016 bezieht sich ein besonderer Schwerpunkt der polizeilichen Verkehrsüberwachung auf den Motorradverkehr.

An der Bundesstraße 308 wurde zwischen Bad Hindelang und Oberjoch (Jochpass) ein Überholverbot angeordnet. An der kurvenreichen Strecke kam es regelmäßig zu gefährlichen Situationen (auch Verkehrsunfälle) zwischen langsam fahrenden Verkehrsteilnehmern und Motorradfahrern. Die konsequente polizeiliche Überwachung dieses Streckenverbotes führte zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrslage. Ein schwerpunktmäßig veranlasster Ein-

satz ziviler polizeilicher Videofahrzeuge (Pkw und Motorrad) an der Bundesstraße 308 (zwischen Lindenberg und Oberstaufen) führte zu einer deutlichen Beruhigung im Bereich dieses Streckenabschnitts. Geschwindigkeitsmessungen werden zudem mit Handlasermessgeräten durchgeführt. Die beanstandeten Motorradfahrer werden unmittelbar nach der Messung angehalten und einer Kontrolle unterzogen. Ebenso werden Geschwindigkeitsmessungen mit mobilen Messgeräten (z. B. Einseitensensor) durchgeführt. Die Dokumentation des Tatnachweises erfolgt hierbei z. T. mit 3 Fotokameras (Frontfoto, Heckaufnahme und Detailaufnahme Fahrer). Ebenso führen fachlich versierte Polizeibeamte Kontrollen durch, die sich auf den technischen Zustand von Motorrädern beziehen. Neben einer Prüfung von Bereifung, Bremsanlage und Ausrüstung erfolgt auch eine Kontrolle der Geräusentwicklung. So ist z. B. durch die Anwendung von Schallpegelmessgeräten das Standgeräusch feststellbar.

Ein beim Polizeipräsidium Schwaben Süd/West vorhandenes Unfallmotorrad wird sowohl bei speziellen Kontrollen als auch bei Präventionsveranstaltungen ausgestellt. Das bei einem schweren Unfall beschädigte Kraftrad wird hierbei auf einem Anhänger präsentiert. In persönlichen Gesprächen werden Unfallvermeidungsstrategien erläutert und die Wichtigkeit guter Schutzausrüstung und Sichtbarkeit hervorgehoben. Zudem wird im Rahmen von Präventionsveranstaltungen und Informationsständen ein vom Polizeipräsidium Schwaben Süd/West entwickelter Flyer („Faszination Motorrad-sicher unterwegs“) verteilt. Darin finden sich Empfehlungen zum sicheren Fahren mit dem Kraftrad. Überdies informieren Beamte des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West alljährlich auf der Motorradmesse in Friedrichshafen über regional gegebene Gefahren und Besonderheiten beim Motorradfahren. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit Polizeibeamten aus Baden-Württemberg, Österreich und der Schweiz.

Anlage

Übersicht Motorradunfälle Allgäu															
	2015			2014			2013			2012			2011		
	VU	Tote	Verl.	VU	Tote	Verl.	VU	Tote	Verl.	VU	Tote	Verl.	VU	Tote	Verl.
Lkr. Ostallgäu	92	4	85	80	0	73	72	1	64	85	5	77	93	1	95
Lkr. Oberallgäu	104	4	92	128	1	124	117	4	113	100	1	92	175	1	14
Lkr. Unterallgäu	62	1	57	79	4	67	40	0	38	66	1	59	51	6	46
Lkr. Lindau	63	4	62	56	1	50	56	1	52	54	2	46	63	1	60
Kempten	43	0	33	30	0	30	38	0	33	36	0	32	43	1	39
Kaufbeuren	17	0	14	9	0	9	13	0	13	11	0	11	8	0	7
Memmingen	16	0	15	19	1	14	13	0	11	16	0	16	7	0	8
Allgäu gesamt (PP SWS)	397	13	358	401	7	367	349	6	324	368	9	333	440	10	269